

Seiteneinstieg nach dem Studium oder im Studium umsatteln - Fragen aus dem Thread " Seiteneinstieg - ich komme (hoffentlich)"

Beitrag von „gelöschter User“ vom 8. April 2012 14:47

Ich persönlich (als "grundständiger Lehrer" seit ca. 10 Jahren) glaube ja, dass die Angst vor dem "Lehrer kann jeder" schon etwas mit Eitelkeit zu tun hat. Da hat man jahrelang studiert und macht dann einen Job, den andere scheinbar auch so ohne Probleme machen können. Das Studium war natürlich trotzdem nicht sinnlos, denn wie Silicium schon sagt, bekommt man dadurch vor allem das notwendige Fachwissen. Ich stimme ihm auch darin zu, dass ich zumindest in meinem Studium in den Pflichtveranstaltungen (- und nur um die kann es hier gehen, denn freiwillig könnten sich theoretisch auch spätere Seiteneinsteiger schon im Studium für das Lehramt weiterqualifizieren) nur sehr wenig Brauchbares für den späteren Beruf gelernt habe. Anders gesagt: Das, was ich didaktisch und pädagogisch aus dem Studium mitgenommen habe, kann man quantitativ sehr leicht in einem Crashkurs vermitteln, keine Frage. Umgekehrt beharren ja auch Lehrämmler (zumindest in den Geisteswissenschaften) gerne darauf, dass sie fachlich mindestens so gut qualifiziert sind wie die Magister. Wir beanspruchen also die gleiche "Arroganz" für uns wie die Seiteneinsteiger.

Das zweite Problem in diesem Konflikt ist sicherlich, dass es eben AUCH die Seiteneinsteiger gibt, die aus dem beruflichen Scheitern heraus in das scheinbar sichere und einfache Lehramt flüchten. Die sind natürlich untragbar, werfen aber automatisch ein schlechtes Licht auf die Seiteneinsteiger, die aus "lauteren" Gründen ins Lehramt wechseln, und die hoffentlich die Mehrheit stellen. Dass sich die Seiteneinsteiger, die wirklich unterrichten wollen, darüber aufregen, mit solchen Berufsversagern automatisch in einen Topf geworfen zu werden, ist meiner Meinung nach sehr nachvollziehbar.

Ich denke, dass jemand, der die nötigen fachlichen Grundlagen mitbringt, auch als Magister keinen schlechteren Referendar abgibt als ein grundständiger Lehrämmler. Dass ein Seiteneinsteiger in der Regel mehr Fehler macht als ein Lehrer, der mehrere Jahre Berufserfahrung mit sich bringt, ist hoffentlich logisch. Aber das ist ja auch in jedem Beruf so.